

D'JASSKASSE

Eine rasante Komödie nach Eugène Labiche



Zum Stück

Im Original: «La Cagnotte» («Das Sparschwein») von Eugène Labiche, 1864

Von Herzen lachen – und ein bisschen mehr

Einmal pro Woche treffen sie sich zum Kartenspiel; bis das Sparschwein voll ist. Was tun mit dem Geld? Von «Vergnügen» hat jeder der Kartenspieler eine andere Idee, bis demokratisch diktiert wird: Eine Reise nach Paris soll es sein! Erwartungsfroh machen sich die braven Leute des Provinznests La Ferté-sous-Jouarre auf in Richtung der Stadt der Liebe – und landen in der Stadt der Verbrechen. Sie werden betrogen, beraubt, sogar eingekerkert und scheitern auch sonst auf der ganzen Linie. Jeder Traum wird zum Albtraum, jedes begonnene Lusterlebnis verkehrt sich in sein Gegenteil, immer tiefer verirren sich die Provinzler im Grosstadttschungel. Doch je schneller dieser Reigen von Pannen, Pech und Pleiten sich dreht, je tragödienhafter der Schmerz der braven Leute wird, umso lustiger wird das alles – fürs Publikum.

Zumindest auf den ersten Blick: Es ist zum Umfallen komisch, wie die unmöglichsten Gegenstände – ein Seil mit einer Glocke, ein Meissel, ein Pickel – erscheinen. Oder wie sich Monsieur Cordenbois ein Korsett schneiden lässt, auf dass sich sein hängender Bauch zu einem stolzen «Charakterbauch» wölbe, was die Chancen von Monsieur bei einer ganz bestimmten Mademoiselle erhöhen soll. Auf den zweiten Blick aber geht es um mehr als um lustig: Diese Gemeinschaft, so stellt sich heraus, ist gar keine. Von Demokratie keine Spur. Auf Gemeinschaftskosten verfolgen alle Mitglieder der Kartenrunde nichts als ihre Eigeninteressen. Sie wollen das Beste nur für sich allein – und stürzen kollektiv ab dabei.

Erst dort, im Total-Absturz, als die letzte gemeinsame Münze in die Kanalisation gerollt ist, finden die Einzelkämpfer zueinander. Erst jetzt, in tiefster Not, erkennen sie, was sie aneinander haben und was sie füreinander bedeuten. So steht's zwar nicht im Original von Eugène Labiche, aber in der für die Theatergesellschaft Malters geschriebenen Fassung von Gisela Widmer: Nach einer Nacht in Schubkarren, hungrig, frierend und verlassen von Gott und der Welt, werden die Leute von La Ferté-sous-Jouarre zur Schicksalsgemeinschaft. Und finden jetzt nicht nur das Glück, sondern sogar die Liebe.

Doch weder Glück noch Liebe sind von Dauer. Denn überraschend kommt ein Haufen Geld über die Mittellosen. Und das Spiel, die Zänkereien – selbst die Zahnschmerzen von Monsieur Champbourcy – beginnen von neuem.

Autor

Eugène Labiche, 1815 bis 1888

Ein Meister des Skurrilen



«Es gibt», so schrieb um 1900 ein Pariser Kritiker, «zwei Heilmittel gegen die Verdauungsstörungen, an denen das Ende des Jahrhunderts krankt: Vichy-Quellwasser und Labiche. Vichy-Wasser hat nicht immer Erfolg – Labiche tut seine Wirkung sofort.»

Und Eugène Labiche tat seine Wirkung auch oft! Der im Jahr 1815 in Paris geborene (und 1888 verstorbene) Sohn eines wohlhabenden Sirup-Fabrikanten schrieb 173 Lustspiele, Possen und Schwänke. Er schrieb für ein Publikum, das aus keinem anderen Grund ins Theater ging, als um sich zu amüsieren. Oder besser: Um sich abzulenken von all den politischen und sozialen Krisen, Verwerfungen und radikalen Veränderungen, die auch im 19. Jahrhundert Frankreich prägten.

Labiche war ein menschenkundiger Autor mit viel Verständnis auch für das Allzumenschliche, und die Dialoge, die er seinen herrlich schrägen Figuren in den Mund legte, strotzten vor vergnügter Schlagfertigkeit und skurrilem Witz. Trotzdem verschwanden die meisten Labiche-Stücke in der Versenkung.

Nicht so «La Cagnotte» («Das Sparschwein») aus dem Jahr 1864: Diese Komödie ist ein Klassiker aus der Blütezeit des französischen Boulevards geworden. Denn anders als sonst bei Labiche handelt es sich bei «La Cagnotte» nicht um eine der üblichen mit Frivolitäten gespickten amourösen Verwechslungsgeschichten. Vielmehr hat Labiche in diesem Stück eine politische Metapher gefunden, die zeitlos ist: das gemeinsam gemästete Sparschwein. Sobald es geschlachtet wird, streitet sich die Gemeinschaft über den Verwendungszweck des Inhalts. Das erinnert doch sehr und bis heute an die Diskussionen über den Verwendungszweck von Steuergeldern.

So politisch und immerwährend diese Frage sein mag; so fantasievoll und unkonventionell wird sie bei Labiche umgesetzt. Besser noch: Hätte Labiche «La Cagnotte» 100 Jahre später geschrieben, so wäre ihm zumindest mit diesem Stück ein Platz im Olymp der grossen Autoren des absurden Theaters sicher gewesen.

Regie

Livio Andreina



Livio Andreina ist im Jahr 1954 in Luzern geboren. Studierte Regie und Schauspiel bei Anton van Geffen, Schauspielschule Arnhem (NL) und bei Anatolij Vassiliev, Schule für dramatische Kunst, Moskau. Seit 1978 freischaffender Regisseur, Theaterpädagoge und Volksmusiker. Gründete 1989 die «Werkstatt für Theater» Luzern und 2007 das «Theater Rostfrei».

Inszeniert Theaterstücke in Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Autorinnen/Autoren, mit dem Werkstatt-Ensemble und als Gastregisseur. Für sein Schaffen erhielt er viele Preise und Auszeichnungen.

2020 inszeniert er «Das Grosse Welttheater» in Einsiedeln zusammen mit Lukas Bärffuss und Anna Maria Glaudemans.

www.werkstatt-theater.ch

Stückbearbeitung

Gisela Widmer



Gisela Widmer stammt aus Luzern, war Hausautorin am damaligen Stadttheater, später Südasien- und Grossbritannienkorrespondentin u.a. für Radio SRF. Sie schrieb Kolumnen u.a. für «Das Magazin» sowie Satiren für die SRF-Sendung «Zytlupe». Hinzu kamen in den vergangenen zwölf Jahren gut zwölf Theaterstücke, u.a. vier Adaptationen von Klassikern für die Tribtschener Freilichtspiele sowie für das Luzerner Theater die Grotteske «Atoll» und die kontrovers diskutierte Satire auf die Islamdebatte «Biedermanns.umgezogen». Für die Andermatt Freilichtspiele 2013 verfasste sie «Tyffelsbrigg» (Regie: Livio Andreina). 2017 bearbeitete sie für das Freilichtspiel der Theatergesellschaft Malters «Schluck und Jau» von Gerhard Hauptmann. Gisela Widmer ist auch Dozentin an der Schweizer Journalistenschule MAZ.

www.giselawidmer.ch

Bühne, Kostüme, Maske

Anna Maria Glaudemans



Anna Maria Glaudemans, geboren 1958 in Deventer (NL). Ausbildung an der Akademie voor Dramatische Expressie in Utrecht (NL) und an der Schauspielschule Arnhem (NL). Seit 1982 eigenes Maskenbau-, Kostüm- und Bühnen-Atelier. Gründete 1989 mit Livio Andreina die «Werkstatt für Theater» in Luzern. Hat seit Beginn ihrer beruflichen Tätigkeit am Theater an über 200 Theaterprojekten als Kostüm-, Masken- oder/und Bühnenbildnerin im In- und Ausland gearbeitet. Arbeitet mit verschiedenen RegisseurInnen zusammen (L. Andreina, B. Schlumpf, J. Schneckenburger, S. Arnold, R. Ambauen, T. Löffler, B. Luginbühl) und zeitgenössischen AutorInnen (G. Widmer, T. Hürlimann, T. Krohn, L. Bärzfuss, HP. Müller-Drossaart, F. Stroppini, C. Fellmann, HP. Gschwend). Hat sich im Besonderen intensiv mit dem Freilicht-Theater auseinandergesetzt. Erhielt verschiedenen Preise und Auszeichnungen für ihr Schaffen.

www.werkstatt-theater.ch

Eine Gemeinschaftskunst

Eine Theatergesellschaft in einer Luzerner Gemeinde will nicht einfach «Theater machen», sondern hat auch einen hohen künstlerischen Anspruch: Dies ist eines der Merkmale der Theatergesellschaft Malters. Sie engagiert jeweils professionelle Theaterschaffende aus den Bereichen Regie, Text, Ausstattung, Musik und Licht. Diese wiederum arbeiten mit «Amateuren» zusammen; mit – wörtlich – «Liebhabern» des Theaters. Aus dieser Dreierheit von Theatergesellschaft, Profis und Amateuren der unterschiedlichsten Generationen und mit den unterschiedlichsten Lebensentwürfen entsteht in Malters mal für mal ein Werk, das eine ganz besondere Leistung ist. Und vor allem wird in Malters mal für mal bewiesen, dass Theater eine Gemeinschaftskunst ist.

Zu dieser Gemeinschaft zählen auch die Dutzenden von Helferinnen und Helfern. Und schliesslich zählt auch das Publikum dazu: Ohne Publikum gibt es kein Theater.

So wird Theater nicht nur zum Ort der darstellenden Kunst, sondern auch zum Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft. Oder, wie es in «D’Jasskasse» in der Schlusszene sinngemäss heisst: «Man erfährt, was man aneinander hat.»

Dass wir diese Erfahrung in Malters zum zweiten Mal machen dürfen, freut – und berührt uns.

Livio Andreina, Gisela Widmer und Anna Maria Glaudemans

Musik, Komposition und Spiel

Sergej Simbirev



Sergej Simbirev, geboren 1964 in Lebedin (Ukraine) und aufgewachsen in Moskau. Studium für Akkordeon und Orchesterdirektion am Musikcollege in Moskau mit abschliessendem Lehrdiplom. Weitere Studien am Konservatorium in Saratov bei Prof. Nikolai Gribkov. 1996 Konzertreife-diplom mit Auszeichnung an der Hochschulabteilung des staatlichen Musikcolleges in Moskau bei Prof. Andrej Ledenev. Als Mitglied der «Timber Russian Accordeons Group» bereiste er zwischen 1983 und 1996 ganz Europa und Russland. Das Ensemble wurde mit diversen internationalen Preisen ausgezeichnet.

Seit 1996 wohnhaft in der Schweiz. Seit 1998 Akkordeonist und musikalischer Leiter in diversen Theaterproduktionen. Sergej Simbirev unterrichtet an den Musikschulen Zug, Cham und Hünenberg. Als freischaffender Akkordeonist in diversen Formationen tätig, mehrere Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen.

Am Cembalo

Linda Gisler



Linda Gisler ist 19 Jahre alt und lebt in Malters. Nachdem sie zwei Jahre die Kantonsschule Reussbühl besucht hatte, wechselte sie 2013 an das Gymnasium Plus in Schüpfheim und erlangte dort 2018 ihre Matura. Das Schulmodell in Schüpfheim bot ihr die Möglichkeit, sich vermehrt mit der Musik zu beschäftigen. So konnte sie bei der Operette Entlebuch als Korrepetitorin tätig sein, bei den Musicalproduktionen der Kantonsschule Schüpfheim mitspielen und an verschiedenen Chorprojekten teilnehmen. 2018 übernahm sie die Leitung des Chors der Musicalschule MUSICALme in Schüpfheim. Seit 2018 studiert sie an der Musikhochschule in Luzern Dirigieren/Schulmusik mit dem Hauptfach Klavier.

Lichtdesign

Martin Brun



Martin Brun, geboren 1960 in Luzern, absolvierte eine Ausbildung zum Fachfotografen und arbeitete mehrere Jahre in der Landschafts-, Industrie- und Architekturfotografie. Nach seiner Ausbildung arbeitete er am Luzerner Theater in der Beleuchtungsabteilung. Er realisierte für verschiedene Theatergruppen Lichtkonzepte, unter anderem für die Landschaftstheater des Luzerner Regisseurs Louis Naef (Ballenberg, Lenzburg), die Luzerner Freilichtspiele und die Freilichtspiele Andermatt mit Livio Andreina.

Er ist Gründungsmitglied der Firma Fish & Light GmbH, Theater und Filmbeleuchtung Luzern. 1995 beendete er seine Zusatzausbildung als Theater- und Fernsehbeleuchter FH in Darmstadt (D) und legte 1996 die Meisterprüfung in Veranstaltungstechnik Düsseldorf (D) ab. Seither ist er im In- und Ausland tätig als Lichtberater, Lichtdesigner, Beleuchter, technischer Leiter für Film und Fernsehen, für Museen und Ausstellungen, Architektur, Kunst, Musik und Tanz.

Regieassistentz

Ruth Steiner-Iwert



Ruth Steiner-Iwert ist 57 Jahre alt und wohnt seit über 30 Jahren in Malters. Fast gleich lang interessieren sie die Themen rund um die Theatergesellschaft Malters. Sieben Mal spielte sie selber mit, angefangen bei «Biedermann und die Brandstifter» (1990) bis zum Freilichtspiel «Schluck und Jau» (2017). Während den andern Aufführungsjahren engagierte sie sich in verschiedenen Ressorts wie an der Kasse, der Bar, beim Auf- und Abbau oder in der Spielerbeiz beim HUG-Theater, einmal auch im Regie-Assistenz-Team. Seit einigen Jahren amtet sie zudem als Revisorin.

Sie freut sich auf die spannende Aufgabe als Regieassistentin. Das Faszinierende an Theaterprojekten ist für sie das Zusammenwachsen des ganzen Teams der unterschiedlichsten Altersgruppen und das grosse Engagement aller Beteiligten.

Die Aufführungsdaten

Donnerstag	25. April 2019	Premiere
Samstag	27. April 2019	
Mittwoch	1. Mai 2019	
Freitag	3. Mai 2019	
Samstag	4. Mai 2019	
Sonntag	5. Mai 2019	Nachmittagsvorstellung um 17.00 Uhr
Mittwoch	8. Mai 2019	
Freitag	10. Mai 2019	
Samstag	11. Mai 2019	
Donnerstag	16. Mai 2019	
Freitag	17. Mai 2019	
Samstag	18. Mai 2019	Derniere

Spielbeginn ist jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Malters
Nachmittagsvorstellung um 17.00 Uhr im Gemeindesaal Malters

Der Vorverkauf

Platzreservation im Internet auf www.theater-malters.ch

Telefonisch: 076 497 42 80

Kontakt: info@theater-malters.ch

Die Theaterkasse

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Spielbeginn.

Bitte zeigen Sie Ihre onlinebezogenen, ausgedruckten Tickets an der Abendkasse vor.

Reservierte Tickets können an der Abendkasse gegen Barzahlung bezogen werden.

Die Tickets sind bis spätestens eine Viertelstunde vor Spielbeginn abzuholen. Über nicht abgeholte Tickets wird ab diesem Zeitpunkt verfügt.

Das Bistro

Gerne verwöhnen wir Sie eine Stunde vor Spielbeginn, während der Pause und nach der Vorstellung in unserem Bistro. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischaun!

Die Eintrittspreise

Erwachsene	CHF 30.00
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre	CHF 16.00
Studierende und Lernende bis 25 Jahre	CHF 16.00

Der Eintritt am Sonntag 5. Mai ist für Senioren sowie Kinder und Jugendliche in Begleitung von Erwachsenen frei. Dies ist ein Sponsoring des Gemeinnützigen Frauenvereins Malters. Zudem haben RZV-Veteranen zu dieser Sonntagsvorstellung freien Eintritt.

Spielerinnen und Spieler



Chambourcy

ehemaliger Feuerwehrkommandant
von La Ferté-sous-Jouarre
Markus Keller



Léonida

heiratslustige Schwester
von Chambourcy
Lisa Birrer



Blanche

verlobte, kauffreudige Tochter
von Chambourcy
Angelika Schneider



Colladan

reicher Bauer
in Gummistiefeln
Jörg Gilli

Sylvain

verzogener Sohn von Colladan
Elias Emmenegger



Cordenbois

geiziger Apotheker
mit Bauch
Markus Reust





Félix Renaudier

junger Notar,
verlobt mit Blanche
Yves Schwarzentruher



Jacqueline

Kellnerin
Kira Girolimetto

Baucantin

Steuerbeamter
Franz Graf



Béchut

Polizeikommissar
und heiratslustig
Marcel Küttel



Polizistin

Gehilfin von Béchut
Tamara Zanchetti

Madame Cocarel

Pariser Heiratsvermittlerin
Mirjam Berger



Chantal

Gehilfin von
Madame Cocarel
Maria Birri



Produktionsteam

Regie	Livio Andreina
Stückbearbeitung	Gisela Widmer
Bühne / Kostüme / Maske	Anna Maria Glaudemans
Musik / Komposition / Spiel	Sergej Simbirev
Cembalo / Gesang	Linda Gisler
Lichtdesign	Martin Brun
Regieassistentz	Ruth Steiner-Iwert
Produktionsleitung	Daniela Gisler
Theaterleitung	Barbara Husmann
Maske Ausführung	Yolanda Kramer
Kostümbetreuung / Garderobe	Veronika Frei
Requisiten	Charlotte Geissler, Cornelia Schmid, Chris Schmid
Technische Betreuung	Markus Keller und Markus Thürig
Bühnenbau	Melas Furrer
Tribüne	Fritz Steiner und Elias Emmenegger
Bistro	Raphaela Hug und Petra Schröter
Vorverkauf / Abendkasse	Cornelia Schmid
Finanzen	Lucas Eiholzer
Sponsoring	Nina Delb-Hubacher
Öffentlichkeitsarbeit / PR	Tamara Zanchetti
Grafik	Thomas Küng
Fotos	Lucas Eiholzer
Website	Lucas Eiholzer und Silvia Bucher
Administration	Silvia Bucher
Archiv	Peter Bühlmann

Helferinnen und Helfer:

Alice Dubach | Barbara Bachmann Schranz | Belian Tomasz | Brigitte Riklin | Bruno Herzog | Cécile Annen | Cristina Kaufmann | Erika Bachmann | Fabian Hug | Fabian Kramer | Franziska Zemp | Guido Carlin-Wigger | Jasmin Tunali | Käthy Urfer | Luca Steiner | Luzius Berger | Margrit Jetter | Marianne Tomasz | Mark Helbling | Markus Schröter | Martin Birri | Martin Buck | Maurus Winnistörfer | Monika Kramer | Monika Seehafer | Murielle Hug | Nadja Marbacher | Noah Zemp | Peter Fry | Pia Burch | Pia Widmer | Regula Emmenegger | Regula Gremminger | Regula Stadelmann | Rita Carlin-Wigger | Rita Helbling | Roger Schmidiger | Ruth Baumgartner | Simone Carlin | Stephan Zemp | Thomas Carlin | Thomas Gisler | Thomas Jetter | Toni Zrotz | Ueli Moos | Werner Wigger | (Stand: Ende Februar 2019)

Für die freundliche Unterstützung danken wir herzlich:

Hauptsponsoren:

HUG AG | Raiffeisenbank Pilatus | Cerutti Partner Architekten AG



RAIFFEISEN

**cerutti
partner**

Architekten AG

Partnersponsoren:

Gemeinde Malters | Baugenossenschaft Pilatus Malters | Gemeinnütziger Frauenverein | Hans Burri AG | HUWYLER STUDER AG | Gipser Maler Zihlmann GmbH | Dr. vet. Markus Dürr | RKK Luzern | Gasthof Krone | Migros Kulturprozent | Beagdruck | PFISTERER Switzerland AG



Sponsoren und Gönner:

Abdichtungen G. Wechsler GmbH
Arztpraxis Malters
Dr. med. Martin Bühlmann
Basler Versicherungen
Fabian Bautz Hochschule Luzern
Bieri Malergeschäft GmbH
Walter Brugger GmbH
Buck Treuhand AG
Clientis EB Entlebucher Bank AG
Coop Malters
Egli Bestattungen
Fuhriemann Storenbau AG
Furrer Fuchs Architektur GmbH
Garage B. Seeberger
Gross- und Kleintierpraxis
Weibel + Maurer AG
Markus Grüter GmbH
Hotel Kreuz

Ruedi Isenschmid
Josef Koch AG
Kochoptik AG
Lustenberger Im Haushalt daheim AG
Manufaktur Glanzmann Bienenhonig
Naturag Gartenbau AG
Restaurant Bahnhof
Restaurant Muoshof
Schmid & Rüssli Holzbau AG
Schumacher Elektro AG
Selbstbedienungs-Solarium PowerSun
Steiner Energie AG
Stulz Schreinerei Innenausbau
UBS Switzerland AG
Uebelmann Josef Gartengestaltung
Universal Treuhand AG
Wohnen Malters Genossenschaft

(Stand: Ende Februar 2019)